

Startworkshop:

Ein Rundum-Scan für jedes Projekt

VISIONPRAXIS ist Experte und Komplettanbieter im Bereich ganzheitlicher Praxisplanung und -gestaltung. Das Unternehmen um Thomas Brylla realisierte bereits zahlreiche individuelle Praxen und Gesundheitseinrichtungen. Im Vorfeld der Zusammenarbeit mit Kunden bietet VISIONPRAXIS anstelle eines Erstgesprächs einen Startworkshop an, zu dem Thomas Brylla im folgenden Interview Auskunft gibt.

Autorin: Antje Isbaner

Herr Brylla, vielleicht zunächst kurz zu VISIONPRAXIS. Seit wann planen Sie Arztpraxen und wo liegen Ihre Schwerpunkte?

Wir planen seit mehr als 25 Jahren Arztpraxen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. In dieser Zeit haben wir mehr als 400 Praxen realisiert. Dabei entwickelt man ein geschultes Auge und nimmt schnell wahr, wo die individuellen Besonderheiten eines Arztes und seiner Praxis liegen. Im Laufe der Jahre haben wir ein eingespieltes Team von Profis und Spezialisten aufgebaut, vom Praxis-Innenarchitekt über den Schreiner bis zum Internetspezialisten für die Homepage. Diese Erfahrungen sind Grundlage unseres individuellen Startworkshops.

Wie komme ich als Zahnarzt zum Startworkshop und welche Inhalte erwarten mich dort?

Der Startworkshop kann auf unserer Website direkt mit einem Klick gebucht werden. Wenn der Zahnarzt sich mit dem Gedanken eines Neu- oder Umbaus beschäftigt, wird der Startworkshop ihm auf jeden Fall eine klare Entscheidungssicherheit liefern. Sehr oft gibt es auch ganz neue Perspektiven, auf die er selbst gar nicht gekommen wäre. Wir beginnen mit den Basics, wie z.B. Prüfung einer Bestandspraxis auf Renovierung und/oder Erweiterung bzw. einer neuen infrage kommenden Immobilie, gestalterische wie atmosphärische

Verbesserungen oder der Funktionsoptimierung der bestehenden Praxis bis hin zu Tipps und planerischen Grundlagen für den Mietvertrag. Es sind aber im Wesentlichen neue Perspektiven und Aha-Erlebnisse, in denen die Würze des Startworkshops liegt.

Thomas Brylla, Planer, Visionär und Gründer von VISIONPRAXIS.



Es sind [...] im Wesentlichen **neue Perspektiven und Aha-Erlebnisse**, in denen die Würze des Startworkshops liegt.



ZWP ONLINE

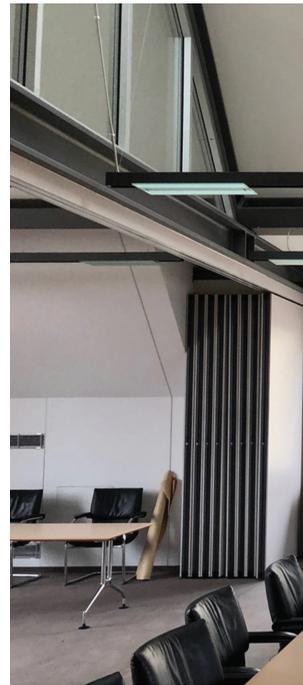
www.zwp-online.info

Stets eine

IDEE

voraus!





Nachher

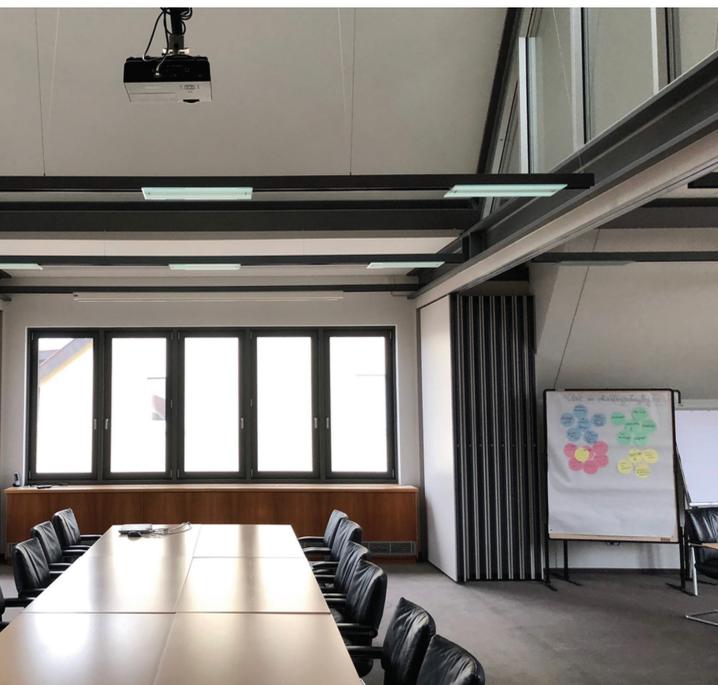
Die mit VISIONPRAXIS erarbeitete Lösung.

Was unterscheidet den Startworkshop grundlegend vom üblichen Erstgespräch?

Von der ersten Minute an arbeiten wir im Startworkshop an der konkreten Zukunft der Zahnarztpraxis. Er ist vollkommen auf den Vorteil des Zahnarztes ausgerichtet. Er bietet ihm eine direkte Wertschöpfung. In einigen Fällen haben wir Zahnärzten z.B. auch von avisierten neuen Räumen abgeraten, weil es zu große Haken gab, die dem Zahnarzt dann später unnötige Probleme bei der baulichen Realisierung und den Abläufen in der Praxis gebracht hätte. Der Startworkshop kann also auch vor Fehlinvestitionen bewahren. Er ist eine in sich abgeschlossene Analyse, verbunden mit konkreten Empfehlungen, die nicht mit weiteren Leistungen verknüpft sind. Er ist also grundlegender und ganzheitlicher als ein übliches Erstgespräch. Dieses Konzept hat sich für unsere Kunden inzwischen schon hundertfach bewährt und wird gleichzeitig als ausgefeiltes Analysekonzept auch permanent aktualisiert und erweitert.

Wie darf man sich den konkreten Ablauf vorstellen? Was muss der Zahnarzt in den Startworkshop mitbringen?

Gut ist, wenn der Zahnarzt die groben Rahmenbedingungen, wie z.B. Pläne und seine Wünsche, parat hat; eine spezielle Vorbereitung ist jedoch nicht erforderlich. Wir holen ihn dort ab, wo er steht. Es geht dann aber schon ans Eingemachte. Wir begleiten den Zahnarzt durch eine Selbstreflexion. Wofür steht er, wofür seine Praxis? Was ist ihm wichtig? Wie sieht er das Verhältnis zu seinen Patienten? Was sind seine individuellen Möglichkeiten, Bedürfnisse und Ideen? Es ist wichtig, dass wir die Situation vor Ort mit allen Sinnen und Möglichkeiten analysieren. Ein Erfolgsfaktor ist, dass beide Seiten – der Zahnarzt und wir – kreativ, ehrlich, offen und lösungsorientiert herangehen. Wir führen den Zahnarzt durch den Prozess und verknüpfen die Analyse mit unserem Wissen zu Gestaltungsmöglichkeiten und Planungsoptionen. Basierend auf unserem ausgeklügelten Workshop-Konzept analysieren und entwickeln wir gemeinsam Bedarf und Raumkonzept. Im Startworkshop denken wir uns tief in die Situation des Gegenübers hinein und entwickeln Lösungen, die zu ihm persönlich passen. Der Behandler wird viele Jahre in seiner Praxis arbeiten. Wir stellen ausgehend vom intensiven Workshop sicher, dass nicht nur die Abläufe in der Pra-



Vorher

Die Ausgangssituation vor dem Startworkshop.

Wie viele entscheiden sich nach dem Startworkshop für die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen?

Wenn ich mal diejenigen außen vor lasse, die die Praxisplanung nach den Erkenntnissen des Startworkshops zunächst mal aufschieben, liegen wir bei annähernd 100 Prozent.

Wie viel Zeit sollten Teilnehmer für den Startworkshop mitbringen?

Wir wissen um die knappe Zeit bei Ärzten wie Zahnärzten. Entsprechend effizient gestalten wir den Workshop. Da wir zum Zahnarzt kommen, spart er Zeit. Die Dauer hängt natürlich auch vom geplanten Vorhaben, der Situation vor Ort, den Besonderheiten der Praxis und den bereits bestehenden Gestaltungsideen des Zahnarztes ab. Zwei bis drei Stunden intensive gemeinsame Arbeit sind eine gute Richtgröße, die Vor- und Nachbereitung erledigen wir dann separat.

Vielen Dank für das Gespräch!

Weitere Infos zu VISIONPRAXIS unter: www.visionpraxis.de

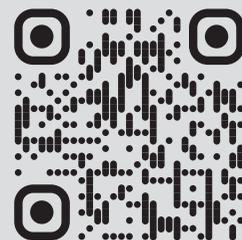
xis funktionieren, sondern auch, dass seine Praxis zu ihm passt, er sich persönlich in seiner Praxis wohlfühlt. Wichtig ist, dass am Ende des Startworkshops ganz konkrete Handlungsempfehlungen gegeben werden. Der Zahnarzt hat was Konkretes in der Hand, mit dem er weitermachen kann.

ANZEIGE

woodstar  schöne Praxismöbel



Direkt zum Konfigurator



moduuli
modulare Praxismöbel



hygienisch
fugenlos
porenfrei
variabel

Tel.: +49 2207 7040299
www.tischlerei-woodstar.de